

# Nico genießt Streicheleinheiten

**Vaterstetten** – Katharina Steindlmüller von der Vereinigung Bayerischer Milchschafhalter ist zufrieden: „Wir sind sehr gut besucht und es werden viele ganz gezielte Einkäufe getätigt“, freut sich die Mit-Organisatorin des 19. Vaterstettener Wollmarktes.

Wieder ist es ihrem Team gelungen, eine reichhaltige Produktpalette rund ums Schaf zusammenzustellen. „Wir haben Angebote für die ganze Familie“, betont sie. Zufrieden ist auch Inge Ritter, die heuer zum ersten Mal als Ausstellerin dabei ist. Die Siegsdorferin stellt zusammen mit ihrer Partnerin selbstentworfene und -genähte Kinder-Trachtenjanker aus. „Mir gefällt, dass das hier ein reiner Themenmarkt ist, mit sehr vielen hochwertigen Angeboten.“ Darauf legen die Organisatoren in der Tat großen Wert. Die Aussteller

stammen fast ausschließlich aus der Region und ihre Waren sind allesamt naturbelassen, nicht chemisch behandelt und tragen immer häufiger das Bio-Siegel. Es gibt Kleidung, Schmuck, Heimtextilien, Dekoratives und Verspieltes für Groß und Klein.

Felix Blanz vom Schäferladen aus Bad Hindelang hat sein Angebot heuer erweitert: Zu den schon bewährten Walkjacken und Wollmützen kamen heuer erstmals Schafmilchseifen in verschiedenen Duftnoten hinzu. Damit liegt er goldrichtig, sein Stand ist ständig umlagert. Neben dem Verkauf steht allerdings auch die Information im Mittelpunkt des Marktes. Das ganze Wochenende über gibt es Vorführungen im Spinnen, Weben sowie Filzen und der Besucher erfährt, dass gewaschene Wolle vor dem Spin-

nen erst kardiert, also gekämmt werden muss, bis ein gleichmäßiges Vlies entsteht.

Auch das karitative Element darf natürlich nicht fehlen und so sind auf dem Wollmarkt gleich mehrere Stände vertreten, die ihre Waren für einen guten Zweck feilbieten. Einer davon ist der Baldhamer „Agora e.V.“, der neben Eine-Welt-Waren wie Kaffee, Tee und Schokolade auch Baumwolltischwäsche aus einer indischen Leprastation und Babykleidung aus Ägypten verkauft. Für die Kinder sind jedoch die Demonstrationen im Schafe scheren, Ponyreiten und Lamaführen die unumstrittenen Höhepunkte des Wollmarktes. Das Lama „Nico“, das vor allem an Hals und Rücken gekraut werden mag, ist nur eines von vielen Tieren, das an diesem Wochenende ausgiebige Streicheleinheiten bekommt. se